

Lily-Potter

Adventskalender 2012 ♥♥♥

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Kleiner Adventskalender um euch die Wartezeit bis Weihnachten kürzer zu machen.

Vorwort

Viel Spaß

Inhaltsverzeichnis

1. 1. Dezember
2. 2. Dezember
3. 3. Dezember
4. 4. Dezember
5. 5. Dezember

1. Dezember

Es ist nur ein Kuss

Seine weichen, schönen, wundervoll - Moment. Wollte ich gerade sagen, dass James Potter wundervolle Lippen hat? Lily, nein! Du bildest dir alles nur ein. Das was dort gerade passiert ist, ist nicht real! Es ist nur ein furchtbarer, schrecklicher, hoffentlich einmaliger Albtraum gewesen.

Ich öffnete meine Augen, und sah ihn. Potter! Vielleicht wollte er mich ja einfach nur erschrecken. "Lily, was ist los?", fragte er mit unglaublich sanfter Stimme. Er fuhr sich mit seiner Hand durch die Haare und verwuschelte sie. Seine Haare fielen perfekt in diesem Licht und seine Augen funkelten wie Sterne am Himmel. Lily! Hör sofort auf damit! Es ist POTTER!

"Potter, das ist doch nicht gerade wirklich passiert.", fragte ich nervös.

"Lils, du könntest langsam damit aufhören mich so zu nennen."

Er lächelte mich unglaublich romantisch an und - ahhh! Ich muss aufhören so etwas zu denken. Am liebsten würde ich mir jetzt gegen den Kopf schlagen um diese Gedanken raus zu bekommen.

Ich stand auf und stemmte meine Hände in die Hüfte.

"Nenn mich nie wieder LILS!"

Ich ging vom See weg und war bereits fast bei der Treppe hinauf zum Schloss. Ich wollte mich umdrehen, doch das schien verletzlich. Aber ich wette er sitzt immer noch da und ist bestimmt sehr traurig. Warum muss ich zu ihm auch immer so komisch sein? Ich meine - oh Merlin, wie soll ich das erklären. Seit einiger Zeit weiß ich schon, dass ich ihn mag, doch ich habe es ihm nie gesagt. Ich mochte es wenn er sich besonders viel Mühe gab um mich zu beeindrucken. Doch ich glaube mit dieser Aktion heute, habe ich es für immer kaputt gemacht.

Ich spürte eine Hand auf meiner Schulter und merkte, dass ich zurück gezogen wurde. James stand vor mir. Ich blickte in seine Haselnussbraunen Augen und sah den traurigen Gesichtsausdruck.

"Lily, bitte. Es - es tut mir Leid. Ich hab gedacht du möchtest es auch. Es war doch nur ein Kuss und nicht mehr.", stotterte er vor sich hin.

"Potter. Ich - ich meine James. Ich mag dich.", sagte ich und senkte den Kopf.

Ein lächeln stürmte in James Gesicht und er hob meinen Kopf mit seinen Händen hoch, sodass ich ihm direkt in die Augen sah.

"Ist das dein Ernst?" Kindliche Freude stand ihm ins Gesicht geschrieben und es brachte mich zum grinsen.

Er hatte immer noch mein Gesicht in seinen Händen und zog mich in seine Richtung. Ich schloss meine Augen erneut, und lies alles auf mich zukommen.

Auf meinen Lippen spürte ich einen leichten Gegendruck und meine Mundwinkel zuckten nach oben. Es war einfach das Himmlischste was ich je erlebt habe, und war froh, dass es James war und niemand anders. Seine Lippen lösten sich von meinen und er blickte mich mit großen Augen an.

"War es für dich immer noch nur ein Kuss?", fragte ich ihn und senkte die Stimme.

2. Dezember

Voldemort wird Autor (oder auch nicht)

Es war Quiri.

"Sie!", stieß Henriette hervor.

Quri lächelte, kein Zucken war mehr in seinem Gesicht.

"Ja, ich", sagte er gelassen. "Ich habe mich gefragt, ob ich Sie hier treffen würde, Schotter."

"Aber ich dachte - Schnapp -"

"Simone?" Quiri lachte und es war nicht sein übliches zittrig schrilles Lachen, es war kalt und scharf. "Ja, Simone scheint die richtige Frau dafür zu sein, nicht wahr? Recht nützlich, dass sie umherschwirrt wie eine zu groß geratene Fledermaus. Wer würde neben ihr den a-a-armen st-stotternden P-Professor Quiri verdächtigen?"

All das schrieb der dunkle Lord auf ein Blatt Papier. Bellatrix LeStrange, eine seiner Todesserin kam hinein. "Sir, die Schlacht geht gleich los. Wir müssen nun nach Hogwarts."

"Ja ja, ich bin gleich fertig."

"Mein Herr, was schreiben Sie denn da?"

Sie trat einige Meter weiter zu ihm rann.

"Sir?"

"Das meine liebe, wird mein neues Buch. Da drüben sind die restlichen 312 Seiten. Mir fehlen noch 22 Seiten, dann bin ich fertig."

"Und um wen geht es?"

"Schön das du fragst. Es geht um ein Mädchen namens Henriette. Sie findet an ihrem 11 Geburtstag heraus, das sie eine Hexe ist und darf nun auf eine Zauberschule, namens Hotswot gehen. Dort findet sie 2 Freunde mit denen sie viele Abenteuer löst. Und dann gibt es da noch die böse Lehrerin für Geschichte. Professor Schnapp. Aber jeder weiß, dass sie total auf das Fach Sport abfährt."

Bellatrix schaute in entsetzt an.

"Soll das Ihr Ernst sein?"

"Du hast noch gar nicht nach dem Titel gefragt", sang Voldemort in einer viel zu hohen Tonlage.

"Na schön. Wie heißt es?"

"Henriette Schotter und der Schwamm der Dummen. Ist es nicht fantastisch? Ich bin so stolz auf diesen Titel. Moment- jetzt nichts sagen. Und- Fertig! Das Buch ist vollendet."

Er strahlte Bellatrix mit riesig großen Augen an und erwartete sehnsüchtig eine Antwort zu diesem höchst treffenden Titel.

"Nun, mein Herr. Ich denke Sie sollten sich mehr auf die Schlacht konzentrieren. Sie wollten doch Harry Potter umbringen."

Der dunkle Lord überlegte kurz und machte dann eine ruckartige Bewegung nach vorne.

"Harry Potter? Das hört sich ja fast so an wie Henriette Schotter. Hat der etwa meine Idee geklaut?", schrie er sie an.

"Nun, dann macht es doch erstrecht Sinn ihn zu töten."

"Ich mache mich sofort auf den Weg."

Voldemort stand auf und verließ den Raum. Er apparierte sich in einen kleinen Raum.

"Guten Tag. Kann ich Ihnen behilflich sein?", fragte eine Frau mit schulterlangen blonden Haaren.

"Ja ja. Ich möchte etwas melden. Harry Potter hat mir meine Idee geklaut. Ich möchte, dass sie dieses Buch sofort veröffentlichen!"

"Wir werden es uns durchlesen und dann sehen wir, ob es in unser Chema passt. Wir melden uns bei ihnen, herr - ?"

"Ja. Voldemort."

"Gut danke."

Voldemort verließ das Gebäude wieder.

Die Frau am Schreibtisch las sich alles Schritt für Schritt durch.

"Wenn ich die Namen etwas ändere und daraus einen Jungen mache und das so ändere, dann wird das eine gute Geschichte."

Und so entstand Harry Potter und der Stein der Weisen ;P

3. Dezember

Verdammt, ich bin ein Meerschweinchen

Verdammt, wie hatte ich das schon wieder hinbekommen? Mein Körper war nicht mehr mein Körper, ich hatte Fell, ich war fett, ich hatte nur 4 kleine Beine, ich war ein Meerschweinchen!!

„Oh wo kommst du denn her?“, hörte ich nur eine allzu vertraute Stimme. Lily, oh bitte Lily erkenn mich, ich bin nicht umsonst deine beste Freundin.

Falsch Lily erkannte mich nicht, sie nahm mich hoch und knuddelte mich.

Ähm Lily, ich will ja nicht unhöflich sein, aber könntest du mich bitte wieder runter lassen!

Lily schien von allem nichts zu ahnen sondern knuddelte mich weiter, schließlich schien sie zu dem Schluss zu kommen das ich hier oben zu alleine wäre und nahm mich mit runter.

*Oh Lily, wenn ich wieder ich bin, dann schwör ich dir, bring ich dich um!!
Ich muss doch irgendwie sprechen können, ich hasse Meerschweinchen.*

„Wo hast du das Ding den her, Evans?“, erklang Potters schreckliche Stimme.

Das Ding Potter?! Das bin zufälligerweise ich und ich bin kein Ding!

„Das Potter ist ein niedliches, kleines Meerschweinchen.“, erklärte Lily.

„Aha dann sind ich und das Meerschweinchen also verwandt?!“, Potter grinst sie an.

Du treibst es zu weit, Potter!

„Nein Potter, das Meerschweinchen ist das ganze Gegenteil von dir!“, fauchte Lily ihn an und setzte sich dann in einen Sessel und las. Während ich auf ihrem Bauch saß.

Was tue ich jetzt? Hm, wahrscheinlich wäre es das beste sich wie ein Meerschweinchen zu verhalten.

Also kuschelte ich mich auf Lilys Bauch zusammen und schlief ein.

„Potter lass das Meerschweinchen los!“, weckte mich Lilys „sanfte“ Stimme und eine brutale Hand die mich festhielt. Ich öffnete die Augen und sah in Potters grinsendes Gesicht, warum war mir das nicht klar gewesen?! Okay es war mir klar gewesen, doch ich hatte einfach gehofft.

Lass mich los, Potter, ich beiß dich und wenn dir das nicht reicht kratz ich dir noch die Augen aus!

„Warum sollte ich das Ding loslassen?“, fragte Potter Lily.

Weil du einmal in deinem Leben was nettes tust?

„Weil es dir nichts getan hat.“

Jedenfalls noch nicht. Okay Potter ich zähle bis 3 und dann beiß ich. 1.. 2... 3...

„Aua“, Potter ließ mich fallen, glücklicherweise kann ich sagen das Meerschweinchen (fast) immer auf den Pfoten landen. Als ich auf den Boden aufschlug blieb mir für einen Moment die Luft, als sie wieder da war,

rannte ich unter einen Sessel.

„Toll Potter, jetzt hast du es erschreckt.“, meckerte Lily Potter an.

„Es hat mich gebissen.“, rechtfertigte sich James.

Selber Schuld!

„Du hast es auch falsch gehalten.“, ertönte die Stimme von Black.

„Na komm her.“, Lily kniete sich vor den Sessel und tastete nach mir. Ich wich ihrer Hand gekonnt aus auch wenn ich ein fettes Meerschweinchen war. Dummerweise kam noch eine Person dazu.

„Lass mich mal, Evans.“, Black, oh nein.

Lily, du lässt ihn nicht, wag es dir ja nicht!

„Wegen mir.“, murrte Lily.

Lily, ich hasse dich.

„Komm schon kleines Ding, komm zum lieben Onkel Sirius.“, meinte er und tastete nach mir.

Hat der sie noch alle? Lieber Onkel Sirius? Nein er hat sie nicht mehr alle.

„Sicher das du es hinbekommst Tatze?“, erkundigte sich Potter.

„Klar, ich hab es gleich.“, antwortete Black.

Neiiiin! Er hat mich, was soll ich tun? Kratzen geht nicht, er hat mich im Genick gefasst. Black ich hasse dich.

„Hier siehst du ich hab es.“, Black hielt mich in die Höhe, ich fiepte leise.

„Hört ihr es mag mich. Evans, ich behalt es.“, meinte Black.

Ich werde sterben, ich meine ich bei Black?? Niemals, jemand muss mich retten.

„Nein Black, das arme Meerschweinchen kommt ja bei dir um.“, widersprach Lily.

„Wetten nicht? Wenn das Ding hier morgen noch genauso lebendig ist wie jetzt, dann darf ich es behalten.“, schlug Black vor.

4. Dezember

Ein Plan

Ich liebe ihn. Nach vielen Jahren hat er es endlich geschafft. Die Worte hallen mir im Kopf rum und es gibt nur eine Person der sie wirklich gehören. James. Ich liebe James Potter! Doch wie werde ich es ihm sagen? Ich dachte nicht weiter, stand von meinem Bett auf und rannte einfach nach unten in die große Halle. Irgendwie würde es schon passieren. Als ich noch im 3. Stock war hörte ich schon seine Stimme. Und die von Black. Na gut, ich sollte mir vielleicht angewöhnen jetzt Sirius zu sagen. In meinem Gesicht entstand ein riesiges Lächeln und ich konnte es kaum noch abwarten. Sie wollten wahrscheinlich gerade die Treppe hoch gehen. Als ich endlich unten angekommen war, sah ich ihn übergücklich an. Er sah mich und erwiderte mein Lächeln. "Oh, hey Lily! Warum bist du heute so gut drauf?" Ich blieb einige Stufen vor ihm stehen. "Du wirst der erste sein der es erfährt. Versprochen!" Ich grinste ihn an und wir schauten uns an.

Ein Mädchen tauchte hinter James auf und umarmte ihn. "Können wir los?" "Sofort. Lily, das ist Amelie, meine Freundin. Bis dann." Er bückte sich und sie sprang auf seinen Rücken. Gemeinsam liefen die drei nach draußen. Eine Welt brach in mir zusammen. Ich dachte er würde mich lieben? Meine Beine konnten das Gewicht meines schweren Herzens nicht mehr tragen und ich sank zusammen. Ich breitete meine Hände vor dem Gesicht aus. Meine Haare fielen mir ins Gesicht, sodass ich jetzt nichts mehr sah. Mir wurde schwindelig und ich hörte alles plötzlich verschwommen. Auf meiner Schulter spürte ich ein Hand und eine Stimme die mit mir redete. Jemand machte mir die Haare aus dem Gesicht. Jetzt konnte ich erkennen, dass Remus vor mir war. Er half mir nach oben und brachte mich erstmal in meinen Schlafsaal. "Lily? Was ist passiert? Tut dir etwas weh? Soll ich dir etwas holen?" Ich legte mich in mein Bett und drehte mich von Remus weg. Ich weiß, dass er nur helfen wollte, aber ich konnte im Augenblick mit niemandem reden. Ich schloss meine Augen und hoffte einfach nur schnell ein zu schlafen.

Als ich wieder aufwachte sah ich Remus auf einem Stuhl vor meinem Bett sitzen.

"Warst du die ganze Zeit hier?", fragte ich ihn mit einer zitternden Stimme.

"Nicht ganz. Ich war bei Madam Pomfrey und habe dir etwas geholt. Du sollst diesen Tee trinken. Danach wird es dir besser gehen."

"Danke Remus. Das ist sehr nett von dir." Ich zwang mich ein lächeln aufzusetzen. Er hielt mir den Tee hin. Er schmeckte einfach furchtbar, doch ich versuchte ihn wenigstens zu trinken.

"Lily, erzähl mir bitte was passiert ist." Ich setzte mich grade in mein Bett und erzählte im alles. Von dem was ich für James empfand bis zu meinem Zusammenbruch. Als ich fertig war schaute er mich mit riesigen Augen an.

"Also liebst du James?"

Ich nickte ihm zu.

"Und er ist jetzt mit Amelie zusammen?"

Wieder nickte ich.

"Oh man. Das ist nicht gut."

"Irgendwann musste es doch so kommen. James mochte mich immer, egal wie zickig ich zu ihm war und jetzt ist es andersherum. Jetzt liebe ich ihn, doch er ist mit ihr zusammen."

Remus setzte sich auf mein Bett und ich lehnte mich mit dem Kopf an ihn. "Remus, was soll ich nur machen?" Er legte seinen Kopf auf meinen. "Ich denke du kannst gerade überhaupt nichts machen."

Die nächsten Tage blieb ich nur bei Remus. Er war der einzige der es wusste. Wir sahen oft James und Amelie durch Hogwarts rennen. Und selbst in der Bücherei nervten sie uns. Sie machte aus James einen ganz anderen. Ich saß gerade im Verwandlungs-Innenhof, als sich James neben mich setzte und mich ansprach.

"Warum gehst du mir aus dem Weg?"

"War nicht meine Absicht."

"Lily, was ist los mit dir? Du hast dich total verändert?"

"Da bin ich nicht die einzige."

"Was soll das heißen?"

"Guck dich doch nur mal an. Seit Tagen machst du nur noch etwas mit dieser Amelie."

“Hast du etwa etwas dagegen? Du hast mich immer gehasst! Und Amelie ist meine Freundin nur damit du das auch richtig verstanden hast!”

James sonst so sanfte Stimme schrie mich jetzt an. Na gut ich war auch nicht gerade leise, aber egal.

“James. Ich habe dich nie gehasst.”

Ich versuchte mir die Tränen zu unterdrücken.

“Ich habe dich geliebt.”

“Dann hast du aber eine sehr eigenartige Weise das zu zeigen. Wenn du mir die Wahrheit sagen willst, ich bin beim Quidditch.”

Es ist aber die Wahrheit. Ich legte meinen Kopf auf meine Beine und ersuchte bei all den Nebengeräuschen nachzudenken. Wie sollte ich ihn davon überzeugen, dass ich ihn wirklich mochte. Ich konnte nicht länger so dumm rumsitzen und musste etwas unternehmen. Ich stand auf und lief Richtung Quidditchfeld. James war immernoch auf dem Weg dorthin. “James!”

Er blieb stehen und drehte sich langsam um. Ich blieb kurz vor ihm stehen. “Lily? Was ist jetzt?”

“Ich liebe dich!”

James sah fassungslos auf mich hinunter. Er schluckte hart. Mehrmals. “Lily? Soll das wieder ein schlechter Scherz sein?” Ich schüttelte mit dem Kopf. Man warum will er mir denn einfach nicht glauben? Ich biss mir nervös auf die Unterlippe. “Ich- ich denke du hast mich richtig verstanden. Aber ich dachte das du das selbe empfindest und-” “Lily, sei einfach mal kurz still. Ich kann es nicht glauben, dass du Lily Evens auf mich, James Potter stehst.” Ich senkte meinen Kopf. James zog mich sanft ran und hob mein Kinn mit seiner Hand. Er schaut mir tief in die Augen. Langsam kamen sich unsere Lippen näher und dann küssten wir uns. Unsere Lippen verschmolzen. Ich hatte noch nie so empfunden wie jetzt. Es war ganz einfach das Wissen, dass er mich immernoch mochte. Ich schlug meine Arme um seinen Hals und unser Kuss wurde inniger. Ich blendete alles andere um mich herum aus. Das Einzige was wichtig war, war James. Es löste sich eine kleine Träne aus meinem Augenwinkel und kullerte meine Wange herunter. James zog seine Lippen zurück und sah mich an. Ich nahm meine Arme von seinen Schultern und wischte die Träne weg. “Lily, geht es dir gut?” Ich drückte ihn fest gegen mich und umarmte ihn lange. “Es ist mehr als perfekt!”

5. Dezember

Ich weiß, ich hatte diese Geschichte schon extra hochgeladen, aber mir wurde heute einfach die Zeit zu knapp. Morgen kommt wieder eine neue versprochen. Vielleicht werde ich die hier auch noch ersetzen, aber da würde ich wendern unter die neuste dann so was schreiben wie, neue Geschichte. Ähm ja mal schauen.. trotzdem viel Spaß.

Eine verbotende Liebe

Ich konnte den Anblick nicht ertragen. Jedes mal wenn sie zusammen waren, zerbrach in mir eine Welt. Eine Welt, in der sowieso nichts gutes passierte, aber daran hatte ich mich gewöhnt. Er lief auf mich zu mit seinen ach so tollen Freunden, die immer hinter ihm her dackelten. Seine schwarzen Haare wehten leicht im Wind und seine Brille war etwas verrutscht. Eine Wut strömte in mir hoch, doch ich konnte sie nicht raus lassen. "Was ist denn mit unserem Schnievelus? Mhm? Ist er traurig? Hat er keine Freunde? Ist er ganz allein?", sagte mit und zog eine nicht ernst gemeinte Schnute. Er schwang seinen Zauberstab und ich schwebte jetzt über einigen Ästen im Baum. Ein lautes lachen stieg ein und die anderen Rumtreiber feierten ihn. Die Ahornblätter wedelten mir ins Gesicht und ich versuchte sie wegzuschlagen. Ich saß fast ganz oben in der Krone, so dass ich nicht einfach so hinunter springen konnte. "Krone, gut gemacht!". Aus der Ferne erkannte ich ihre roten Haare. Sie stürmte mit mehreren Büchern in der Hand über die Wiese, zu ihm hinüber. "Lass ihn sofort hinunter!", schrie sie ihn an. "Was wenn ich es nicht tue. Kommt Jungs, wir gehen!" Er drehte sich um und lief weg doch selbst noch nach einigen Metern, konnte ich das dreckige Lachen hören.

Sie legte die Bücher ab und versuchte auf den Baum zu klettern. "Lily! Nicht! Du brichst dir noch etwas!" Sie wollte einfach nicht auf mich hören. Ich sah ihre roten Haare immer näher kommen. Große grüne Augen schauten mich mit einem traurigen Blick an. "Severus, es tut mir Le-" "Du kannst doch nichts dafür. Er ist nun mal so." Lily setzte sich auf den Ast neben mir und schaute mir tief in die Augen. Das Licht fiel so, dass es aussah, als würden in ihren katzengrünen Augen ein leichter, bläulicher Schimmer auftreten. Auf meinem Gesicht bildete sich nach langen ein kleines Lächeln. "Was ist?" "Deine Augen. Der bläuliche Schimmer ist wieder da." Sie grinste mich frech an und schlug mir sanft gegen die Schulter. "Spinner!"

Die Sonne ging langsam unter und Lilys Haare wurden nun zu einem feuerroten Ton. "Ich habe ihnen gesagt sie sollen es lassen, aber sie wollten es einfach nicht hören." Ihre Stimme wurde immer ruhiger und leiser. Lily schaute mich immer noch mit großen Augen an und ich konnte nicht von ihrem Blick lassen. "Er ist halt wie er ist." Meine Stimme ging nun langsam in ein flüstern über und ich wurde leicht nervös. Lily beugte sie mit dem Oberkörper in meine Richtung und schloss langsam ihre Augen. Ich schloss ebenfalls die Augen und wartete ab, was passierte. Schon nach wenigen Sekunden spürte ich etwas auf meinen Lippen. Es war Lily. Mir kam es vor, als würde die Zeit stehen bleiben. Ehrlich gesagt, hoffte ich es auch, aber alles war anders. Es war nicht so ein Kuss wie bei Potter. Oder so ein Kuss wie Black seine ganzen Mädchen küsste. Er war viel entspannter. Langsam lösten sich unsere Lippen wieder voneinander. Ich machte meine Augen auf und erblickte Lily. Das Licht fiel perfekt auf sie und sie sah aus wie ein Engel. "Lily.", flüsterte ich. Sie senkte langsam den Kopf und schaute auf den Ast. Ich fasste mit meiner Hand um ihr Kinn und hob es langsam hoch. "Das war wundervoll!", sprach sie aus, was ich dachte. "Ja. Das war es!" Ich konnte immer noch nicht glauben was gerade wirklich passiert war. Ich schloss meine Hände um Lilys Kopf und sah sie an. Nichts hätte diesen Augenblick zerstören können.

Bis auf James Potter!

Ich sah sie nur an und bekam somit nicht mit, dass wieder die Rumtreiber angeschlichen kamen. James sah mich und Lily und wurde so wütend, wie es sich niemand vorstellen wollte. Doch ich bekam nichts mit. Wir waren in unserer eigenen kleinen Welt. Dort wo es keinen Potter gab, keine Rumtreiber, keine Petunia oder andere die uns und die Menschen die wir liebten nicht leiden konnten. James schaute sich wütend um. "Tu doch etwas!", befahl er Wurmchwanz. Peter Pettigrew hatte nie Liebe empfunden und wusste nicht, was für

ein schönes Gefühl es war, jemanden bei sich zu haben. Jemanden der immer zu einem hielt. Jemanden den man immer an der Seite hatte. Er zückte seinen Zauberstab und dachte nicht nach. Er sagte einfach das erste beste, was ihm einfiel.

"Crucio!"

Ein grüner Strahl schoss aus dem Zauberstab und traf mich. Erst jetzt erkannten wir, dass wir nicht mehr allein waren. Ich fiel von dem Baum und schlug unten auf der Erde auf. Das letzte das ich mitbekam, war Lily wie sie wie verrückt schrie, er solle aufhören. Doch er tat es nicht. Mein ganzer Körper brannte vor Schmerzen und ich hoffte, dass es bald endete. Plötzlich spürte ich etwas, doch es war kein gutes Zeichen. Etwas mit meinen Organen stimmte auf einmal nicht mehr. Ich bekam schwerer Luft. Als ich nach oben schaute, sah ich Lily, wie sie gerade von dem Baum kletterte und auf mich zu gerannt kam. Meine Augen fielen nun langsam zu und alles um mich herum wurde dunkel. Lilys Schreie hörten nicht auf. Sie war das letzte, das ich von der Welt gesehen und gehört hatte.

Severus Snape starb.

Der Schüler, der den Fluch ausgesprochen hatte, wurde aus Hogwarts verbannt. Weiter weiß man noch nicht was mit ihm passieren wird.

Der Aufprall von dem Baum war so schlimm, dass er innere Blutungen hatte. Er fiel in Ohnmacht und starb sofort an den Blutungen. Hinzukam der stechende Schmerz des Fluches.

Alles nur wegen einer verbotenen Liebe!